

Emsdetten mit QR-Code entdecken

Projekt des Heimatbundes zum 100-jährigen Jubiläum

Der Heimatbund Emsdetten feiert im Jahr 2019 sein 100-jähriges Bestehen. Am 11. Juli 1919 hatten sich im Hotel Kloppenborg 60 Emsdettener und Emsdettenerinnen zum Heimatbund Emsdetten zusammengeschlossen. Für das Jubiläum hat sich der Vorstand unter Federführung von Willi Colmer etwas Besonderes einfallen lassen: In Zusammenarbeit mit Klaus Weßendorf, Geschäftsführer des IT-Unternehmens DeltaCity, sollen "heimatlich interessante Punkte" digital aufgearbeitet und so die Möglichkeit geschaffen werden, Emsdetten künftig auf ganz neue Art und Weise kennen zu lernen, und zwar mit der Hilfe von QR-Codes.

Dazu werden an Gebäuden oder interessanten Punkten Emsdettens Tafeln angebracht, die ein Foto, einen kurzen Text und einen QR-Code zeigen. Wer diesen mit seinem Bau- oder Naturdenkmals gibt. Als mer, Bruno Jendraszyk, Smartphone scannt, wird auf die In- erstes Objekt ist jetzt die Tafel für Dieter Schmitz vom Heiternetseite geleitet, wo es Informati- den Bahnhof fertig gestellt worden matbund sowie von Klaus onen über die Entstehung und die und wurde Bürgermeister Georg Weßendorf von DeltaCity Geschichte des jeweiligen Gebäudes, Moenikes im Rathaus von Willi Col- und Rainer Westers vorge-



Heimatbund-Vorsitzender Bruno Jendraszyk, Willi Colmer, Bürgermeister Georg Moenikes, DeltaCity-Geschäftsführer Klaus Weßendorf und Rainer Westers (Fachdienstleiter Bildung, Sport, Kultur/v.l.). Muster-Tafel für den Bahnhof (kleines Bild rechts)

Für weitere Stationen ist unter anderem an die Bereiche Gebäude, Kunst, Natur und Geschichte gedacht. Viel Arbeit steckt übrigens in der Bearbeitung der Bilder wie auch in der Erstellung der Texte in den Sprachen Deutsch, Plattdeutsch, Niederländisch, Englisch und Polnisch. Diese werden von mehreren Perso-

> nen in verschiedenen Stimmlagen männlichen und weiblichen - gesprochen. Das Projekt soll ein offenes Projekt sein, das weder personell zeitlich schlossen Ideen können gerne auch von außen an den Heimathund herangesind gewünscht

noch

werden.



Aus dem Inhalt

Tag des offenen DenkmalsSeite 2 Dettens Schützen, Teil 5Seite 3 Veltruper Schule / Wasserrohr "Seite 5 Zehn Jahre Bürgerbus Emsdettener VillenSeite 8 Emsdetten vor 100 Jahren Seite 10 Emsfähren, Buch Gerdemann Saerbeck-Middendorf Seite 11 Bürgermeister Stegemann Seite 13 Aus den Fachbereichen: Vienndüwels, Nachruf Josef Eggers, Cartoon,

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:

Verlag Emsdettener Volkszeitung GmbH & Co. KG Im Hagenkamp 4 48282 Emsdetten

in Zusammenarbeit mit dem Heimatbund Emsdetten Bruno Jendraszyk Vorsitzender Mühlenstraße 26 48282 Emsdetten www.heimatbund-emsdetten.de info@heimatbund-emsdetten.de

Druck:

Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. An der Hansalinie 1 48135 Münster

Redaktion: Christian Busch und Dieter

Anzeigen: Bodo Erke

Hitparade in Plattdüütsk

Mönsterlänner Naomeddag des Heimatbundes

ner Naomeddag mit musikalischen Schlager, unter anderem von Cliff Alltagsgeschichten in Hoch- und Richard, Michael Holm, Udo Jür-Plattdeutsch mit den singenden Kiegens, Andrea Berg, Reinhard Mey, penkerlen erlebten etwa 90 Besu- Howard Carpendale, Helene Fischer cher in der Gaststätte Graute Beik. und anderen Stars, die das Lieder-Zu der Veranstaltung mit dem Duo, macherduo in Münsterländer Platt dem ehemaligen Jugendamtsleiter übersetzt und arrangiert hatte. Aus Karl-Heinz Stevermüer (Gitarre) denen konnten die Zuhörer die Sieund Reinhard Dahlmann (Gitarre, ger bestimmen. Diese Hitparade Saxophon) hatte der Heimatbund spielten die Sänger dann mit dem eingeladen. "Das soll der schönste letzten Platz beginnend. "Dat aolle werden", versprach mit einem auf dem ersten Platz, dicht gefolgt Schmunzeln der Vorsitzende des von "Up mien Trecker" nach Rein-Heimatbundes, Bruno Jendraszyk, hard Mey's "Über den Wolken" und den Gästen bei seiner Begrüßung.

Im ersten Teil der Veranstaltung "Atemlos" von Helene Fischer. stellten die beiden Musiker ihre neue, inzwischen sechste CD mit dem Titel "Swattbraut-Stuten-Schinken" - einer Hommage an das westfälische Schinkenbrot – vor, sorgten schon vom ersten Ton an in dem voll besetzten Saal für eine Superstimmung. Lieder in Platt- und Hochdeutsch, zum Teil mit deftigem Humor gewürzt wie "nackig in de Iämse", aber auch rockige, kritische und nachdenklich stimmende Stücke wie "et was gued west" erklan-

ner Hitparade in Plattdüütsk". Zur ner Naomeddag.

Einen unterhaltsamen Mönsterlän- Auswahl standen zwölf bekannte Sonntagnachmittag in dieser Woche Gasthues bi us in de Burschopp" lag "Drietendick düör de Nacht" nach



Die "Singenden Kiepenkerle" begeis-Weiter ging es mit der "Emsdette- rerten beim unterhaltsamen Mönsterlän-

Macht und Pracht

Unter dem Motto "Macht und Pracht" stand am 10. September der bundesweite "Tag des offenen Denkmals 2017". Drei ehemalige Emsdettener Fabrikantenvillen der Familie Schilgen an der Kirchstraße erzählten ihre Geschichte, zeigten die heutige Nutzung, ohne dass dabei der Charakter der Gebäude zu zerstört wurde. Über 150 Besucher nutzten die angebotenen beiden Führungen, um sich zu informieren. Vorsitzender Bruno Jendraszyk dankte der Verbundsparkasse, dem Architekturbüro Rudolf Recker und dem Frisör "Max" für ihre spontane Bereitschaft, ihre Räumlichkeiten der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen ebenso wie dem Ehepaar Anne und Rainer Krümpelmann, den heutigen Besitzern der "Gänseliesel-Villa". Frau Krümpelmann ist eine geborene Schilgen und in der Villa von Stephan Schilgen, der heutigen Stadtbibliothek, aufgewachsen. Sie führten die Teilnehmer durch die Zimmer, beantworteten die zahlreichen Fragen.

Text und Fotos: Dieter Schmitz

Detten und seine Schützen

Teil 5: Neugründungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

gründet 1902

Gründung der Lehmkuhler Schüt- mit Lebensgefahr verbunden. zengesellschaft. Bis dahin hatten die

Lehmkuhler Schützengesellschaft, ge- strich gebildet hätte. Die Isendorfer mussten sich stets übersetzen lassen, Ein beinahe gekentertes Boot auf wenn man zu Schipp-Hummert geder Ems mit Isendorfer Schützen- langen wollte. Bei dem häufigen brüdern führte im Jahre 1902 zur Hochwasser im Winter war das oft

Was letztendlich zur Trennung Bewohner der Bauerschaften Isen- führte, bestimmte das folgende Erdorf und Veltrup - weil diese nur eignis zu Anfang des Jahres 1902: Bei dünn besiedelt waren - gemeinsam Schipp-Hummert wurde das alljährin einem Verein gefeiert, der im Jahr liche Weihnachtstheater gespielt. 1811 gegründet worden war. Diese Obwohl die Ems Hochwasser führte, Jahreszahl findet sich auch auf ei- wollten es die Isendorfer besuchen. nem silbernen Vogel wieder, der sich Die Überfahrt gelang, aber auf der an der ältesten Kette dieser Gesell- Rückfahrt passierte das Unglück. Alschaft befindet. Gefeiert wurde bei bert Reinermann, der das vollbesetz-Schipp-Hummert, rechtsseits der te Boot übersetzte, verlor die Gewalt Ems. Isendorfer und Veltruper stan- über das Fährseil. Wegen der starken den in einem sehr guten nachbar- Strömung konnte er es nicht mehr schaftlichen Verhältnis zueinander. halten. Das Boot trieb ab. Panik Sicherlich wäre man auch gerne brach aus. Der alte Fährmann Viktor weiterhin zusammen geblieben, Reinermann war auf die andauernwenn nicht die Ems den Trennungs- den Hilferufe hin sofort zur Ems ge-



Das älteste Bild der Lehmkuhler mit dem Schützenkönig Franz Middelhoff (aus der Festschrift 75 Jahre Lehmkuhler Schützengesellschaft, 1977)

laufen. Er leitete sofort eine Ret- Jahr eine eigene Gesellschaft zu tungsaktion ein. Seiner Ruhe ist es gründen und gaben dem neuen Verschließlich bei der Wiese von Bauer zengesellschaft". Voßschulte an Land gezogen werden

12. und 13. ds. Mts. THE

Der Borftand.

Nach diesem Zwischenfall beschlossen die Bewohner rund um den Teekotten und einige Angehörige der Westumer, noch im selben

wohl zu verdanken, dass das Boot ein den Namen "Lehmkuhler Schüt-Hollinger Schützengesellschaft, ge-

gründet 1908

Von Willi Colmer wissen wir, dass bereits im Jahre 1618 in der Bauerschaft Hollingen eine Schützengesellschaft bestanden hat. (siehe Emsdettener Heimatblätter Nr. 119). Das bestätigt auch die Liste von Bürgermeister Speckmann aus dem Jahre 1830. Darin ist festgehalten, dass in Hollingen zwei Tage Schützenfest gefeiert wurde zwischen Johanni und Jacobi. In der Zeit von 1823 bis 1908 kam es - wie auch bei anderen Schützengesellschaften - zu längeren Pausen ohne Feiern.

Fortsetzung auf der folgenden Seite





Caritas - für ein Leben zu Hause

Pflegeberatung

Palliativpflege

48282 Emsdetten

Tel. 02572 157-13

Fax 02572 157-14

bund) und ein Ausschnitt aus der EV vom 11. Juli 1908 (rechts).

Ambulanter Hospizdienst Emmaus

Hausnotruf

Ambulante Pflege



Märkischer Weg 45 · 48282 Emsdetten · Tel. 02572 5951 Fax 02572 88097 · info@herbert-fenster.de

Fortsetzung

Am 16. Februar 1908 wurde im Hause des Klemens Topp unter dem Namen "Hollinger Schützengesellschaft Fidelio" der Verein neu gegründet. Am Gründungstag betrug die Mitgliederzahl 34 Männer. Am 20. Juni des selben Jahres wurde eine Schützenstange auf dem Nottkamp errichtet und eine Fahne in den Vereinsfarben "grün-rot" zum Preis von 2,82 Reichsmark angeschafft. Bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges wurde in einem Zelt bei Wältermann gefeiert.

Der silberne Vogel an der Männerschützenkette, (datiert Anfang 17. Jahrhundert) wurde von einem Schützenbruder Reppenhorst aus Hollingen, der sich nach Nordwalde verheiratet hatte, wieder zurück geholt und ist damit eines der ältesten Relikte des Emsdettener Schützen-

Westumer Einigkeit, gegründet 1908

Zwietracht statt Eintracht führte im Jahre 1908 zur Entstehung der Westumer Einigkeit.

Wie in den Emsdettener Heimatblättern Nr. 119 berichtet, gab es seit etwa Mitte des 17. Jahrhunderts in Westum nur eine Schützengesellschaft. Sie bestand schließlich aus Westumer Bauern, wobei vor allem die Kötter nebenbei ein Handwerk ausübten, um sich und ihre Familie zu ernähren. Im 18. und vor allem im 19. Jahrhundert änderten sich die sozialen Unterschiede. Vor allem durch die Industrialisierung bildeten sich im Laufe der Zeit zwei Bevölkerungsschichten: die der Handwerker, Heuerlinge und Arbeiter auf der einen und die der alt eingesessenen Bauern auf der anderen Seite.

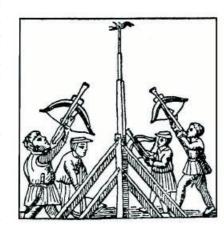
Aufgrund der Größe der Bauerschaft Westum ergab sich die Notwendigkeit, abwechselnd mal im "Schluot" und mal im "Aechterhoek" zu feiern. Dies war oft ein Anlaß zu standswahl nicht einig werden. Man nun wieder getrennt Schützenfest Gaststätte Zurmühlen).



Westumer Einigkeit im Jahr 1926 mit dem Königspaar Albert Mucke-Beckwermert und Agnes Blume (Festbuch 100 Jahre

lich, wie lange man trotz der Mei- teilt. nungsverschiedenheiten in einer Gesellschaft verblieb.

wieder einmal anlässlich einer Vor-



Streitigkeiten, weil man sich über trennte sich endgültig. Die Aechter- feiern, wie es bis zum Ausbruch des den Austragungsort nicht einigen hoeker gründeten mit rund 30 ledi- Krieges 1914 gehandhabt wurde ? konnte. Es ging schließlich soweit, gen und 30 verheirateten Mitglie- Nein. Danach stand es den Kriegs- Wertgegenstände der beiden noch dass am 15. Juli 1845 ein Schützen- dern eine eigene Schützengesell- heimkehrern ganz und gar nicht bestehenden Vereine zu verwerten. bruder aus dem Aechterhoek zu To- schaft, der sie den Namen "West- mehr. Die Streitigkeiten zwischen Der noch junge Bürgerverein kaufte

Im Jahre 1908 konnte man sich keit" ist seither stolz auf den silber- feiern. nen Vogel, der – wie der Hollinger Silbervogel – aus den Anfängen des fons Reinermann und Albert Uphoff 17. Jahrhunderts stammt.

rend des 1. Weltkrieges waren aus- es, dass im Jahre 1919 der "Bürgerschlaggebend für die glücklich heim- verein Hembergen" aus der Taufe gegekehrten Hembergener Kriegsteil- hoben wurde. nehmer auch über das Zusammenleben innerhalb der örtlichen Gemein- Vereinschronik - wurden die Statuschaft nachzudenken. Während des ten angenommen und bei Kloppen-Kriegs hatte man gemeinsam unter borg (heute Hof Georg Mersmann) Einsatz des eigenen Lebens fürs Va- ein Sommerfest gefeiert, bei dem auf terland kämpfen müssen und viele eine Scheibe geschossen wurde. Sieschwere Stunden im Kampf um Le- ger wurde Franz Kippenbrock, der ben und Tod gemeinsam überstan- im heutigen Hause Ahmann wohnte. den; und in der Heimat sollte man Gefeiert wurde bei Löbke (heute

de kam. Aus der großen Zeitspanne umer Einigkeit" gaben. Die vorhanden beiden Schützenvereinen, die es zwischen 1845 und 1908 wird deutdenen Wertgegenstände wurden genach Kriegsende in Hembergen noch gab, sollten "begraben" werden, und Die Westumer bekamen das älteste man wollte fortan nur noch gemein-Königsschild von 1713. Die "Einig- sam in einem Verein Schützenfest

> Felix Häder, Ludger Kortmann, Alwaren unter anderem diejenigen, die Bürgerverein Hembergen, gegründet sich vehement dafür einsetzten, dass wieder ein gemeinsamer Schützen-Die schrecklichen Erlebnisse wäh- verein gegründet wurde. So geschah

Am 1. April 1920 – so berichtet die

Der neu gewählte Vorstand befasste sich zunächst mit der Aufgabe, die von jeder Gesellschaft für je 100 Mark Vereinssachen. Diese 200 Mark bildeten den Grundstock für ein noch zu errichtendes Kriegerdenkmal. Mündlichen Berichten zufolge soll es ein Freudenfeuer gegeben haben, in dem alle übrigen Utensilien beider früheren Vereine verbrannt worden sein sollen Es sollte ein echter Neubeginn sein. Nichts sollte mehr an die "Fehden" erinnern, die sich beide Vereine bis 1914 geliefert hatten. Bruno Jendraszyk



Bürgerverein Hembergen: Schützenfest 1934. König ist A. Kamp.

Foto: Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum des Bürgervereins Hembergen

Quellenangaben

BV Hembergen Festschrift zum 75-jährigen Westumer Einigkeit Festschrift zum 100iährigen Jubiläum Hollinger Schützengesellschaft Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum Lehmkuhler Schützengesellschaft Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum

Alte Schule ein Raub der Flammen

Denkmalgeschütztes Gebäude niedergebrannt

einem schlechten Zustand, und be- zu bauen. Sie entschied sonders zur Winterzeit war ein regel- sich für das von Kolon mäßiger Schulbesuch nicht gewähr- Topphoff leistet. Ab Herbst 1893 gehörte Vel- Grundstück trup, Gemeinde Emsdetten, zum Chaussee Schulort Sinningen. Die Regierung Riesenbeck. Am 30. Nohatte durch Verfügung vom 12. Ok- vember 1907 wurde der tober 1893 die Umschulung der Vel- Bauplan vorgelegt und truper Schüler nach Sinningen ange- am 29. April des folgen-

Als erste Bauerschaft hatte Ahlin- Nach Fertigstellung des

In der Nacht vom 7. auf den 8. Okto- tel 1881 eine eigene einklassige ber brannte die alte Veltruper Schule Schule erhalten. Im Jahr 1907 traten an der Straße Emsdetten-Riesenbeck dann die Bewohner der Bauerschaft völlig aus. Das unter Denkmalschutz Veltrup an die Gemeindevertretung stehende Gebäude wurde in den Emsdetten mit dem Wunsch heran, letzten Jahren von dem Motorrad- eine eigene Schule mit einer Lehrer-Club "Red Wisdom" als Clubheim ge- wohnung zu errichten. Bis dahin waren die Schüler in der Schule "auf Bis Ende der 1870er Jahre gab es dem Sinningen" unterrichtet worin den Bauerschaften keine eigenen den. Im Oktober desselben Jahres Schulen, und die Kinder aus diesen fasste dann die Gemeindevertretung

angebotene Emsdettenden Jahres genehmigt.



Als Clubheim nutzte zuletzt der Motorrad-Club "Red Wisdom" das ehemalige

Bezirken mussten weite Schulwege Emsdetten den Beschluss, für die 29 Schulgebäudes mussten die Veltru- weisung eines Lehrers warten. Somit in Kauf nehmen. Die Wege waren in Veltruper Kinder eine eigene Schule per jedoch zunächst noch auf die Zu- erließ Amtmann Schipper den Auf-



Ohne Chance war die Feuerwehr gegen die Flammen, die in der Nacht vom 7. auf den 8. Oktober die alte Veltruper Schule an der Straße Emsdetten-Riesenbeck komplett zerstörten.

trup noch kein Lehrer bestellt worden ist, müssen die Veltruper Schüler weiterhin die Schule in Sinnin-

endlich der Schulbetrieb in Veltrup an. Alle Schüler vom ersten bis zum achten Jahrgang wurden in einem einzigen Klassenraum u.a. von den Lehrern Bernhard Riesenbeck, Hermann Burhoff, Josef Kemper sowie der Lehrerin Maria Plagge unterrich-

Wegen des starken Rückgangs der Schülerzahlen wurde die Schule 1943 geschlossen. Letzter Lehrer war Wilhelm Hauß.

In den 1980er Jahren zeigte sich der Mühlenhof in Münster daran interessiert, das Gebäude als typische Bauernschule für sein Freilichtmuseum zu übernehmen. Die Verhandlungen darüber scheiterten jedoch



Zehn Jahre Bürgerbus **Emsdetten-Saerbeck**

Idee und Entwicklung bis zur Gründung

Von Günther Sievers

Der Öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV) nimmt in Emsdetten einen hohen Stellenwert ein. Er orientiert sich vornehmlich an den Bedürfnissen von Schülern und Schülerinnen im "Schülerverkehr". Dieses Ergebnis ergab sich aus der Diskussion zum Bürgerhaushalt 2005 der Stadt Emsdetten. Weil sich die Situation des ÖPNV, der Klimaschutzgedanke der Bevölkerung und der demografische Wandel verändert haben, hat die Stadt Emsdetten ein Strategiekonzept "Lokaler ÖPNV in Emsdetten" in Auftrag gegeben. Die Konsequenz daraus: In Emsdetten als "Stadt der kurzen Wege" kann ein "richtiger" Busverkehr nicht rentabel betrieben werden. Als Alternative wurde ein "Bürgerbus" vorgeschlagen. Diese Idee wurde von Stadt und Politik aufgenommen und führte innerhalb von eineinhalb Jahren zur Gründung des "Bürgerbusverein Emsdetten Saerbeck e.V.".

Die Stationen dahin sollen hier nur kurz geschildert werden. zunächst wurde ein Konzept für

die Einführung und den Betrieb ent-

eine Koordinierungsgruppe unter Leitung von Karl-Heinz Weßling ler wurde gegründet

24.8.2006 auch mit Teilnehmern aus Saerbeck zum ersten Mal

Hauptaufgabe dieser Gruppe rechnet war eine umfangreiche Informati- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung onskampagne zur Information der und stärkt die Gemeinschaft durch Bürger Emsdettens und Saerbecks ein reges Vereinsleben. sowie die Gewinnung ehrenamtlicher Fahrerinnen und Fahrer

bereitete dann die Vereinsgründung gen die Organisationspauschale.



Der Vorstand des Bürgerbusvereins Emsdetten-Saerbeck 2017.

29.3.2007 in der Gaststätte Ruhmöl-

diese Gruppe tagte am jekt Bürgerbus steht auf drei Säulen:

1. Der Verein plant und organisiert den gesamten Bürgerbusbetrieb, betreibt

meinde Saerbeck beraten den Ver- gesetzt. Diese Busse unterstützen Bundesweit sind derzeit etwa 280 ein kommissarischer Vorstand ein, decken das Defizit und beantra-

3. Die RVM als Konzessionsträger gionen und werden von Frauen und

Gründungsversammlung am des Liniendienstes in der Region ist Männern ehrenamtlich gefahren. verantwortlich im Sinne des Perso- Weit über 100 Projekte dieser Art nenBeförderungs-Gesetzes. Dessen gibt es schon in unserem westlichen Das Emsdettener/Saerbecker Pro- Fachpersonal unterstützt den Verein Nachbarland. durch Rat und Hilfen.

fördert den Verein ebenfalls.

Geschichte der Bürgerbusse

den Öffentlichen Personen-Nahver- Bürgerbusvereine aktiv. kehr (ÖPNV) in unterversorgten Re-

Bereits 1983 gab das Land Nord-Der Kreis Steinfurt unterstützt und rhein-Westfalen grünes Licht für die Einrichtung von Bürgerbuslinien. Der erste Bürgerbus in Deutschland Bereits 1977 wurde in den Nieder- nahm 1985 in Heek/Legden seinen landen in der Nähe von Gouda der Betrieb auf. Seitdem ist die Zahl der erste "Buurtbus" (übersetzt etwa Bürgerbusprojekte in NRW auf über 2. Die Stadt Emsdetten und die Ge- Orts- oder Nachbarschaftsbus) ein- 130 angestiegen (Stand 1.9.17: 133).

> Fortsetzung auf der gegenüberliegenden Seite



Mit den Fahrerinnen und Fahrern werden Schulungen auf den Fahrzeugen



Ebenso werden Erste-Hilfe-Kurse organisiert.

Fortsetzung

Das Konzept des Bürgerbusses

Die Bürgerbusse werden von Frauen und Männern, die sich sozial engagieren möchten, eine sinnvolle Freizeitgestaltung suchen oder einfach nur Freude am Fahren haben, freiwillig und unentgeltlich gefahren - nach dem Motto "Bürger fahren Bürger". Zweck ist es, nicht mobilen Bürgern mehr Mobilität zu bieten. Alle Vereins- und Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Als Bürgerbus wird ein Kleinbus eingesetzt, der neben Fahrer/Fahrerin bis zu acht Personen Platz bietet und der mit dem Führerschein Klasse drei bzw. B und einem Personen-Beförderungs-Schein gefahren werden darf. Der Bus fährt festgelegte Haltestellen zu bestimmten Zeiten

Von der Gründung bis heute

Nach der Gründung des Vereins am 29.3.2007 standen für die Verantwortlichen wichtige Aufgaben an: die genaue Streckenführung musste abgestimmt, der Fahrplan erstellt, gesichert werden, eine Werkstatt für und Pfarrerin Mann gesegnet. Aufdie regelmäßigen Reinigungs- und grund städtebaulicher Veränderun-Wartungsarbeiten gefunden werden. gen und steigender Nachfragen be-Das Wichtigste aber war, ausrei- schloss der Vorstand des Bürgerbuschend ehrenamtliche Fahrerinnen vereins am 11.2.2010 eine zweite rerinnen und Fahrer ehrenamtlich und Fahrer zu finden. Bis zum Start Bürgerbuslinie einzurichten. Der gefahren. Auch die Vorstandsmitdes Fahrbetriebs am 18.12.2007 hat- Fahrbetrieb auf der BB2-Strecke glieder bekommen für ihre Tätigkei- bereits aus dem aktiven Berufsleben ten sich rund 60 Ehrenamtliche ge- wurde zunächst mit einem Ersatzbus ten kein Entgelt. Die Fahrzeiten be- ausgeschieden und damit flexibler meldet, für die jetzt Schulungen auf am 10.1.2011 gestartet. Der neue BB2 tragen beim BB1 allgemein vier in ihrer Freizeitgestaltung sind. Das betriebsärztliche Untersuchungen nung durch die Pfarrer Rensing und durchgeführt und die Personen-Be- Schröder offiziell in Betrieb genomförderungs-Scheine beantragt wer- men. Seit Inbetriebnahme des BB1 den mussten.

Bürgerbus auch genannt wird, wur- Emsdettens genutzt., Diese große fanden fast jährlich Radtouren mit tung nicht selten großes Kopfzerbrede am 12. Januar 2008 im Rahmen Zahl von insgesamt 135 594 Fahrgäs- anschließendem Sommerfest in die

das richtige Fahrzeug ausgesucht einer großen Feier im Rathaus ein- ten wurde 2016 von 80 Fahrerinnen nähere Umgebung von Emsdetten und bestellt und seine Finanzierung geweiht und durch Dechant Benden und Fahrern in monatlich 115 bis und Saerbeck statt. Alle diese Aktivi-Stunden befördert. Nachwuchssuche

Die Bürgerbusse werden von Fah- die Ehrenamtlichen.

Fahrzeug und Strecke organisiert, wurde dann am 9.9.2011 nach Seg- Stunden, beim BB2 drei Stunden. führt aber auch dazu, dass das Nicht nur regelmäßige Schulungen Durchschnittsalter über 60 Jahre ist. und monatliche Treffen der Bürger- Andererseits erhöht sich im Alter busmitglieder fördern das Gemeinwurden, gemeinsam mit dem BB2, schaftsgefühl. Auch einige gemein- spielsweise Krankheiten. Zur Auf-Die ersten Fahrten nach Aufnah- bis zum 14.8.2015 bereits 100000 same Dankeschön-Fahrten, die nach rechterhaltung des Fahrbetriebs ist me des Fahrbetriebs mussten mit ei- Fahrgäste befördert. Mit Stichtag Brüssel, Hamburg, Düsseldorf, Henem Ersatzbus durchgeführt wer- 31.8.2017 hatten den BB1 87.281 und mer, Warendorf/Altenberge, Bre- ren Fahrerinnen und Fahrern erforden, da der richtige Bus noch nicht den BB2 48313 Fahrgäste für Fahr- men/Bremerhaven, Haltern und Borechtzeitig geliefert werden konnte. ten zwischen Emsdetten über Hem- chum sowie nach Duisburg führten, rienzeiten, manchmal kaum erreicht Die richtige "rote Nase", wie der bergen nach Saerbeck bzw. innerorts waren immer sehr beliebt. Zusätzlich wird. Das macht der Fahrdienstlei-

130 Einsäten von je drei bzw. vier täten festigen nicht nur das Zusammengehörigkeitsgefühl sondern sind auch ein Dankeschön des Vereins an

> Den größten Anteil der Fahrerinnen und Fahrer stellen Personen, die aber auch die Ausfallsrate durch beieine bestimmte Zahl von verfüghaderlich, die, insbesondere in den Fechen. Deshalb ist der Bürgerbusverein ständig auf der Suche nach Frauen und Männern, die gern als ehrenamtliche "Buslenker" tätig werden wollen. Die Voraussetzungen dafür sind gering. Wer den Führerschein Klasse3 oder B besitzt und gesund ist, sollte nur für mindestens einmal, besser wären zwei bis dreimal, monatlich etwa drei oder vier Stunden Zeit haben. Der Personen-Beförde-

Betriebsarzt beantragt. Kosten entstehen für die Fahrerinnen und Fahrer nicht. Günther Sievers | Anmelden können sich Interessenten in der Geschäftsstelle des Bürgerbusverein Emsdetten Saerbeck e.V., Amtmann-Schipper-Straße 99 (Maltesergebäude) in Emsdetten, telefonisch unter 02572-9603247, per Mail unter info@buergerbus-emsdetten.de aber auch in den Bürgerbussen bei den Fahrerinnen und Fahrern. Weitere Informationen gibt es auch

rungs-Schein wird vom Verein nach der Gesundheitsprüfung durch den





Der erste Bürgerbus aus dem Jahr 2007.



Zwei Busse bedienen zur Zeit die zwei Linien.









Die "Gänsliesel-Villa", (Bild rechts) erbaut von Josef



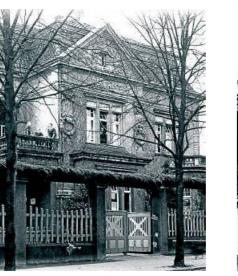


Die Villa Schaub wurde 1905 für den Industriellen Car Schaub errichtet

Die Villa Jodokus Schilgen (Bild links) wird heute von











Die auch ..Schneewitt**chenburg"** ge-nannte Villa (Bild links) wurde 1897 von Franz Mülder erbaut



1927 wurde das Postamt in die Villa von Robert Kuypers an die Bahnhofstraße verlegt. Das Gebäude wurde dann im Rahmen der Stadtkernsanierung abgebrochen

Mit Verständnis in Geborgenheit alt werden...



Altenwohnheim St. Josef-Stift Am Markt 2-4 · 48282 Emsdetten Telefon 02572 14-0 Telefax 02572 14-183 st-josef-stift@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihre Ansprechpartnerin:

Petra Baumann Pflegedienstleitung Einrichtungsleitung



im Schatten der Kastanie Altenwohnheim Kastanienhof

Pankratiusgasse 6 · 48282 Emsdetten Telefon 02572 949-0 Telefax 02572 949-222 kastanienhof@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihre Ansprechpartnerin: Franziska Kossel Leitung Sozialer Dienst, Einrichtungsleitung



Ein Haus für

Karlstraße 5-11 · 48282 Emsdetten Telefon 02572 87156-0 Telefax 02572 87156-100 sonnenhof@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihr Ansprechpartner: Udo Uhlenbrock



Begleitetes Leben und Wohnen im Alter

SeniorenZentrum Haus Simeon Am Knie 8 · 48282 Emsdetten Telefon 02572 94688-200 Telefax 02572 94688-100 haus.simeon@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre-, Kurzzeit- und Tagespflege

Ihr Ansprechpartner Udo Uhlenbrock

Telefon 02572 95107-0 Telefax 02572 95107-10

Vollstationäre Hospizversorgung





Die Brücke

Am Markt 2-4 · 48282 Emsdetten Telefon 02572 14-190 · Telefax 02572 14-183 helmut.schnieders@stiftung-st-josef.de

Ihr Ansprechpartner: Helmut Schnieders



Treffpunkt im Herzen der Stadt

Den Tag gemeinsam bunter gestalten

Buntstift

Hildegard Schlepper



Der Pflegedienst für Emsdetten und Ümgebung

Pflege mit Herz in Ihrem Zuhause

Ambulanter Pflegedienst St. Josef GmbH Frauenstraße 28 · 48282 Emsdetten Telefon 02572 9469999 · Telefax 02572 9498765 pflegedienst@stiftung-st-josef.de

Ihre Ansprechpartnerin Regina Atzler

Leitung Ambulanter Pflegedienst





Hospiz "haus hannah" Karlstraße 5-11 · 48282 Emsdetten haus.hannah@stiftung-st-josef.de

Jeder Abschied ist

zugleich ein Ankommen

Ihr Ansprechpartner: Michael Kreft Pflegedienstleitung Einrichtungsleitung



STIFTUNG ST. JOSEF



Genehmigungen für "neue Anbieter"

Nur per Fähre über die Ems

Bis zum Bau der Emsbrücke bei Bi- So beantragte im Juli 1833 Kolon sping 1907 gab es zwischen Greven Saalmann aus Sinningen bei der Köund Rheine keine feste Brücke, die niglichen Regierung den Betrieb eiüber die Ems führte. Fähren waren ner Fähre über die Ems, was mit der die einzige Möglichkeit, zu den um- Begründung abgelehnt wurde, dass liegenden Gemeinden zu gelangen. keine Notwendigkeit für eine weitere Die wichtigsten Fähren im Raum Fähre bestehe und der Antragsteller Emsdetten waren in Isendorf/Vel- nicht die nötige Qualifikation besittrup bei Schipphummert; in der ze. Im März 1834 wurde ein erneutes Ortsmitte von Hembergen; im Ab- Gesuch ebenfalls abgelehnt. In der spliss Sinningen bei Kloppenborg-Mersmann und in Elte bei Bockholt. bestehenden Fähren (Kloppenborg Die Anfänge dieser Fährbetriebe lie- und Reinermann) schon eine angegen im Dunkeln. Erst seit Beginn des messene Verbindung zwischen Ems-19. Jahrhunderts sind Vorgänge wie detten und den Orten am anderen Genehmigungsverfahren, Festlegung Emsufer (Riesenbeck, Saerbeck, Beder Fährtarife oder Überprüfung der vergern) darstellten. Zudem wurden Fahrtüchtigkeit in den Akten ver- diese Fähren durch sog. Drifte und

es einer Genehmigung durch die da- was die Sicherheit der Überfahrt er- hervorgeht. Er ließ Personen durch tersagen, solange Saalmann Persomalige Provinzregierung in Münster. höhte. Offenbar war auch zu be- seinen Heuermann Löbke überset- nen ohne Entgelt übersetzte. Wenn - in heutiger Redeweise - ein fürchten, dass die beiden bestehen- zen. Die Anlieger auf der Emsdette- Kolon Sahlmann (neue Schreib-"neuer Anbieter" hinzukommen den Fähren durch die Konkurrenz ner Seite, Gerke(?), Beckwermert weise in den Akten) witterte eine wollte, war es damals wie heute Einbußen erleiden könnten. Die in und Beckonert, hatten sich beim neue Chance, als in der Gemeindenicht immer leicht, sich trotz guter Aussicht genommene Fährstelle, die Bürgermeister von Saerbeck be- vertretung im November 1843 zur Argumente neben etablierten Ge- leider nicht näher beschrieben wird, schwert, weil nur denjenigen Grund- Sprache kam, dass kein ordentlicher schäften zu behaupten. In alten Ak- hätte die Verbindung zwischen Ems- besitzern die Haltung eines Nachens Weg von Emsdetten über Saerbeck ten, die Josef Eggers 1988 zum The- detten und Saerbeck verkürzt, so erlaubt war, die auf beiden Seiten nach Ibbenbüren bestände. Für Ortsma "Alte Fähranstalten und Brü- dass besonders die Existenz der Fäh- der Ems Land besaßen. Zudem führ- fremde war es ein schwieriges Untercken" zusammengestellt hat, finden re Kloppenborg bedroht war. sich daher auch Berichte, wie sich Genehmigungsverfahren hinzogen, dienst mit einem Nachen daraufhin der Sinninger Seite der Ems. Die Kö- Und für den Neubau der Pankratius-

nicht durch Leinen oder Staken von Zum Betrieb einer Fähre bedurfte einem zum anderen Ufer geleitet, des Bürgermeisters an den Landrat die Haltung eines Nachens nicht un-

Kolon Saalmann betrieb den Fähr- Anlegeplatz des Kolon Saalmann auf Privatgrundstücke zurechtzufinden.



An der Ems zwischen Reinermann und Hembergen gab es bis zur Fertigstellung der Emsbrücke im Jahr 1907 fünf Fähren. (Karte aus dem Jahr 1919)

te kein öffentlicher Weg über den fangen, sich durch enge Stiegen über umgangen oder nicht erteilt wurden. illegal, wie 1836 aus einer Meldung nigliche Regierung konnte jedoch kirche musste damals eine große

Menge Bruchsteine und Kalk von Ibbenbüren herbeigeschafft werden, was für die Transportwagen auf den Fähren Kloppenborg und Reinermann lästig und bei Hochwasser unmöglich wäre. Kolon Sahlmann beantragte im Oktober 1845 die Konzession eines Fährschiffes in der Nähe des Dorfes Emsdetten, um die Verbindung mit Saerbeck und Ibbenbüren in gerader Linie herzustellen. Jetzt unterstützte die Gemeindevertretung den Antrag, weil Sahlmann sich inzwischen mit den Eigentümern der Emsgrundstücke zur Anlegung eines Weges geeinigt hat-

Die Königliche Regierung zu Münster lehnte die Konzession im April 1846 abermals ab, weil sich die Verhältnisse seit dem letzten Antrag nicht geändert hätten und der Verbindungsweg zwischen Emsdetten und Saerbeck noch nicht angelegt worden sei. Dieser Entscheidung widersprach Sahlmann nicht und der gesamte Vorgang wurde zu den Akten gelegt

> Fotsetzung auf der gegenüberliegenden Seite





In einem kurzweiligen Vortrag streifte der Autor des 180 Seiten starken gebundenen

Sachbuches zunächst die einzelnen Der Band ist bei "Buch und Kunst" Kapitel der Entwicklungsgeschichte für 19,90 Euro erhältlich



Die Emsbrücke bei Bisping-Waldesruh wurde im Juli 1907 in Betrieb genommen.

Fortsetzung

gesordnung. Nach einem Bespre- darauf liegen allerdings nicht vor.

Entgelt übersetzten könne. Hat er Gemeinden auf, eine für alle Betei- an den Fiskus zu zahlen und etwaige 1867 setzt der Provinzial-Steuerdi- das in den über 20 Jahren seit der ligten geeignete Auswahl der Fähr- Entschädigungsansprüche sowie die rektor das Ansinnen des Kolons Ablehnung seines Antrags etwa stelle zu finden. Amtmann Schipper Grundbucheintragung sicherzustel-Sahlmann noch einmal auf die Ta- praktiziert? Schriftliche Hinweise betonte, dass es zwischen der Fähre len. Die Saerbecker Interessenten in Veltrup und der Stelle, wo Scho- würden den zu dieser Fähre führenchungstermin mit Kreislandrat, Ein weiterer Fall wurde einige maker übersetze, keine geeignete den Weg für den öffentlichen Ver-Kreisbaumeister, dem Obersteuerin- Jahrzehnte später aktenkundig: 1890 Zufahrt gäbe. Die Königl. Regierung kehr ohne Entschädigung freigeben. spektor zu Rheine und den Saer- fragte Regierungspräsident Schwar- machte daraufhin den Vorschlag, Nach weiteren Verhandlungen über becker Eingesessenen genehmigt der zenberg an, wie gegen den Fischer zwischen Schomaker und den Vel-Finanzminister die Errichtung einer Schomaker, der illegal einen Fährbe-truper Interessenten zu einer Einides Fährbetriebs wurde Clemens neuen öffentlichen Fähre in der Bau- trieb betreibe, vorgegangen werden gung zu kommen, wobei der Veltru- Schomaker im September 1892 das ernschaft Sinningen. Doch jetzt ver- solle. Es könne nicht geduldet wer- per Fähranstalt der entstehende Recht verliehen, im Dorf Emsdetten zichtete Kolon Sahlmann auf die An- den, dass ein Privater sich dieses Fährgeldausfall erstattet werden sol- eine öffentliche Fähranstalt zu unlegung einer Fähre über die Ems ge- Recht aneigne, auch wenn er kein le. Der Amtmann der Gemeinde Sa- terhalten und eine festgesetzte Übergen Entgelt. Die Königl. Steuerdirek- bestimmtes Fährgeld verlange, son- erbeck, von Scholten, regte im Amt fahrtsgebühr zu erheben. 1908, kurz tion in Münster hegte daraufhin den dern dieses in das Belieben des Pas- Emsdetten an, Schomaker solle die nach dem Bau der Emsbrücke, stellte Verdacht, dass Kolon Sahlmann oder sagiers stelle. Der Regierungspräsi- dem Kolon Sahlmann 1867 auferleg- Clemens Schomaker den Fährbedessen Kötter mit dem vorhandenen dent schlug 1891 versöhnliche Klän- ten Pflichten übernehmen. Dem- trieb wieder ein. Gabriele Wulf

Fährschiff Personen unbefugt gegen ge an und forderte die betroffenen nach seien 1,50 Mark an Jahrespacht



senzeit hinaus auf Funde der Jungsteinzurückblicken kann, ging auf die vielen schönen alten Fotos ein, die er in mühevoller Arbeit über Jahre zusammengetragen hatte. Diese einzigartigen Sammlungen von Zeugnissen bäuerlichen Lebens machen das Buch einzigartig.

einer Bauerschaft, die

sogar über die Sach-

Josef Berkemeier vom Heimatverein Saerbeck, Theo Gerdemann.



Der heftige Schneesturm, der währen der Nacht von Dienstag zu Mittwoch tobte, hatte erhebliche Ver- entlassen wurde. Schon in voriger 27.2.1918 kehrssörungen im Gefolge. Telefonphon-Verkehr im hies. Ortsbezirk empfindliche Unterbrechungen erfuhr, anderersits aber eine Fernverbindung nach auswärts vollständig unmöglich war. Dieser Umstand machte sich besonders im Eisenbahnverkehr, aber auch im gewerblichen Leben empfindlich bemerkbar. Aus diesem Grunde konnte uns auch keine Meldung des W.-T.-B. telephonisch übermittelt werden; der Bericht der Obersten Heeresleitung ging gleichfalls nicht ein.

Für uns und viele Betriebe, die auf elektrische Kraft angewiesen waren, hatte der Schneesturm eine weitere Unannehmlichkeit im Gefolge. Die Zuleitung elektrischer Energie war 2.2.1918 unterbrochen, weshalb der Druck Einen guten Fang machte Polizei- aus dem Inseratenteile zu ersehen. der "Emsdettener Volkszeitung", sowie die Inbetriebsetzung der Setz- gelang ihm, einen "Hamsterer", der maschine nicht vor sich gehen

22.1.1918

das Mietshaus des Herrn Jos. Lüke, 21 Jahre hinter schwedischen Gardi- ne Beute (ein größeres Quantum Schulstr., welches Gebäude von nen zubrachte. Herrn Hunnekuhl bewohnt wird. Durch tatkräftiges Eingreifen der 18.2.1918 Nachbarn, und insbesondere des Der verborgene Schatz. Grenadier Dieb zu verhaften. Währenddessen hier weilenden Militärs konnte das Kloppenborg von hier, aus der Bau- K. die Polizei benachrichtigte, brachgesamte Inventar gerettet werden. erschaft Ahlintel, fand, als er mit te der "reumütige Sünder" das ge-Der Schaden wird durch die Versi- Schanzarbeiten beschäftigt war, in stohlene Gut dem rechtmäßigen Eicherung gedeckt.

Die Ems erreichte bei der Flut am Sonntag ihren höchsten Stand mit 6,50 m. Am Montagvormittag zeigte der Pegel 6,10 m; seitdem fällt das

gen wurde beim Schneiden von abend bei, oder besser gesagt vor Häcksel von der Häckselmaschine Halten des 7 Uhrzuges auf der Statiein Finger abgerissen.

30.1.1918

merksamkeit unseres Küsters und voreiliges Besteigen des Zuges, das auf dessen Veranlassung wurde ges- linke Bein im Oberschenkel abgefahtern wurde gestern Mittag gegen 1/2 ren wurde. Das rechte Bein ist arg 2 Uhr in unserer Pfarrkirche ein Kirgeschunden. Nachdem von zwei im chendieb verhaftet, der gerade damit Zuge befindlichen Sanitätern sofort Mk für das Pfund, beim Verkauf in beschäftigt war, die Opferstöcke ein Notverband angelegt war, nahm Originalpackungen durch den Kleindurch Leimruten zu leeren. Dem ei- man ihn im Packwagen mit zur Sta- handel mit einem Aufschlag von 45 ligst herbeigerufenen Politeiwacht- tion Emsdetten, wo ihm ärztliche Pfg. für das Pfund auf den Erzeugermeister Elbert gelang es, den Dieb Hilfe zuteil wurde. R. wurde dann so- preis. bei seiner Tätigkeit zu überraschen. fort dem hies. Krankenhaus eingelie-Es war ein "schwerer Junge" aus fert. Am Freitagmorgen musste dem 28.3.1918 Hamm, 49 Jahre alt, bereits 17 mal Bedauernswerten auch das rechte Gesellenprüfung. An der gestern in jährign Zuchthaushaft, aus welch stand ist bedauerlich. letzterer er erst im vorigen Monat auf längere Zeit gelegt werden.

Katholijde Bjarrliede zu Emsbeiten. Katholijde Bjarrliede zu Emsbeiten. Sonntag, 13. Januar 6, 7, 8, 80% Uhrr ht. Weifen. Gemeinfame ht. Kommunion für die Jungfrauspiod

10 Uhr: Hochamt und Bredigt. Evangeliide Bfartlitde in Emsbetten.

Rleider, Mantel, Anguge, Deden, Strumpfe, uim Bauernleinen für Aleidern Ginderfleider nim

Chem. Reinigungsanitalt u. Karbetei B. G. Riefenbed, Rheine, Ratthagen Telefon 351.

Frau 5. Log, Greven, E. Els, Emsdetter Alfred Altena, Borghorft.

Sergeant Nießing heute morgen. Es Schinken, Speck und sonstiges Fleisch mit sich führte, in dem Augenblick abzufassen, als dieser gerade den Zug bestieg, seine "Beute" in Sicherheit zu bringen. Zunächst wurden die Waren beschlagnahmt und der "Hamsterer verhaftet, während sein Complice im Gedränge 5.3.1918 entkam. Bei der eingeleiteten Unter- Ein Dieb besuchte am Sonntagabend suchung stellte sich heraus, daß die gegen 1/2 12 Uhr den Vorratsraum gesamten Waren am Dienstag bei des Herrn B. Kock. Durch das Poltern dem Kolon L. in Veltrup gestohlen erwacht, eilte der Hausbesitzer die worden waren. Drei Tage lang wurde Treppe hinunter und gewahrte noch das gestohlene Gut in der Heide ver- eben eine Person, die das Weite steckt gehalten, bis man sich sicher suchte. Kurz entschlossen trat K. die glaubte. Der Verhaftete ist ein 41jäh- Verfolgung an und stellte den Dieb -Brand zerstörte Montagnachmittag riger Zuchthäusler, welcher bereits einen Soldaten -, der unterwegs sei-

französischer Erde begraben, eine gentümer freiwillig zurück. Geldkiste mit 600-700 Mark Silbergeld. Der Fund ist der Militärbehörde Richtpreise für Speisesenf. Für Speiseübergeben worden.

Ein beklagenswerter Unfall ereignete Mengen von weniger als 1 Kilo 1,10

Unfall. Dem Landwirt L. in Hember- sich am vergangenen Donnerstagon Hembergen, wo einem am dortigen Nahkampfmitteldepot beschäftigten jugendlichen Arbeiter R. von Opferstockmarder. Durch die Auf- hier, dem Vernehmen nach durch

Woche hatte der Küster ihn in hiesi- Unfall. Auf dem hies. Bahnhof stürzte zuerkannt werden. Die Handwerkswie Telegraphen-Leitungen wurden ger Kirche beobachtet. Jetzt wird gestern morgen ein Lokomotivheizer kammer in Münster war durch den zerstört, sodaß einerseits der Tele- ihm das unsaubere Handwerk gewiß von der in Fahrt befindlichen Ma- Herrn Esterhues vertreten. schine und zog sich schwere Kopfund Armverletzungen zu. Der Bedauernswerte fand Aufnahme im hies. Marienhospital.

Eine patriotische Veranstaltung ist seitens des hiesigen Kriegervereins am Sonntag, den 3. März nschmittags um 5 1/2 Uhr im Kloppenborg'schen Saale anberaumt. Alle Gemeindeeingesessenen und Vereine sind dazu eingeladen. Ein für diese Veranstaltung gewonnener Redner wird uns ein Bild von dem gewaltigen Kriege und dessen gegen- kommend, trafen gestern Morgen wärtiger Lage entwickeln. Die hies. hier ein. Man sah den braven Feld-Feuerwehrkapelle u. ein Männer- grauen, welche alle nur leicht verchor werden die Pausen durch pas- letzt waren, die Begeisterung für den sende Musik- und Gesangsvorträge Kampf gegen unseren Hauptfeind ausfüllen. Das Nähere beliebe man an. Singend zogen sie in unsern Ort,

Mittellungen vom Lebensmittelamt. (i) Ausgabe von Marmelade sinder statt in der Leben mittelausgabesielle am Donnersingsvormitig von 91,—11 Uhr für die Anwohner der Straßen mit den Anfangsbus

Speck) im Stiche ließ. Die Mütze des Soldaten nahm K. mit sich und so gelang es, noch in der Nacht den

senf sind folgende Richtpreise festgesetzt worden: bei der Abgabe durch den Kleinhandel an Verbraucher, in

Breft-Litowel, 9. Rebr. | Drabth. BEB. | Auflid. Sente am 9. Februar, 2 Uhr morgens, ift der Friede amifchen bem Bierbund und ber ntrainifden Bolferepublit un:

据的2000年9月2日 (1915年1月) (1916年1月) (1916年1月) (1916年1月) (1916年1月) (1916年1月) (1916年1月) (1916年1月) (1916年1月) (1916年1月)

terzeich net worden.

vorbestraft darunter mit einer drei- Bein amputiert werden. Sein Zu- Rheine abgehaltenen Gesellenprüfung nahmen 46 Lehrlinge, darunter 10 aus hiesiger Gemeinde teil. Ihnen allen konnte das Prädikat bestanden

Nachbrud mit Original-Zeichen versehener Artifel ist mur mit deutlicher Quellenangade gestatet.

A Ter Erlag der Blisableiter and Kubser. De. Beschlagundhuse vom Inubser erftreckt sich auch auf Bitis-

60 Verwundete, aus dem Westen begleitet vom hiesigen Sanitätsper-

Ein Opfer seines Berufes. Überfahren aufgefunden wurde in der Nacht zum Mittwoch auf der Strecke Haltern der Bremser Wilh. Korte von hier. Der Verunglückte hinterläß Frau und mehrere unmündige Kin-



Heimatblätter

"Sensation" im Stadtrat

Josef Stegemann (SPD) wird 1951 zum Bürgermeister gewählt

In der letzten Ausgabe veröffentlichten die Heimatblätter eine kleine Galerie der Emsdettener Bürgermeister nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein Bild von Josef Stegemann fehlte. Wir reichen es heute nach. Wie der bisher einzige SPD-Bürgermeister Emsdettens für ein Jahr ins Amt kam, ist eine interessante Frage. Wir wollen deshalb versuchen, seine Wahl, die der Redakteur der Emsdettener Volkszeitung damals als "Sensation" empfand, im (kommunal-) historischen Kontext der 50er Jahre zu betrachten. Dazu müssen wir zurückgehen bis

Sonderveröffentlichung

VFD13

ins Jahr 1948. Die Kommunalwahl im Oktober hatte die Sitzverhältnisse im Rat der Stadt aus der ersten Kommunalwahlwahl von 1946 (CDU 19. SPD 2) völlig umgekrempelt. Die erdrückende Mehrheit der CDU war dahin, ihren 12 Sitzen in der Stadtvertretung standen nun 9 SPD Vertreter und 6 Vertreter der neu in den Rat eingezogenen Deutschen Zentrumspartei gegenüber. Erst in der zweiten Ratssitzung nach der Wahl konnten sich die Vertreter von CDU und Zentrum auf der als selbstherrlich und autoritär nicht in der Lage. galt und mit dem Lüke ihrer Ansicht

Änderung der Gemeindeordnung teils Einvernehmen der Parteien bei gemeinsames politisches Handeln erfest, dass die Bürgermeister jährlich der Bewältigung der anstehenden möglicht." zu bestimmen seien. Also war schon Aufgaben der Nachkriegszeit (u.a. der am 17. November 1949 eine weitere Wohnungsbau) aus. Das schließt aber nicht konkreter ausdrückte, hätte der Bürgermeisterwahl fällig. Diesmal auch die Zentrumspartei ein. verzichtete der von der SPD (!) vorgeschlagene Karl Wölte auf eine Wie- sche Harmonie wurde dann aber im veranlasst hat, einem SPD-Mann ins derwahl und so kehrte nun der Herbst 1951 – jedenfalls in der Bewer- Bürgermeisteramt von Emsdetten zu CDU-Vertreter Albert Lüke mit den tung durch die Ortspresse - empfind-Stimmen seiner Partei und des Zent- lich gestört, und zwar bei der nächs- ziemlichen politischen Erdbeben rums ins Amt zurück.

ber 1950, wurde er wiedergewählt. so konnten die Emsdettener lesen , rumspartei? Eine Ablehnung der Per-Interessanterweise aber diesmal un- hatten Zentrum und SPD Josef Stege- son des verdienten CDU-Kandidaten ter parteipolitisch völlig anderen Vor- mann zum ersten SPD – Bürgermeis- Albert Lüke, den man 1949 mit der zeichen. Lüke wurde in der Ratssit- ter von Emsdetten gewählt. Der poli- CDU gewählt und bei dessen von der zung nämlich nicht nur von seiner eitische Beobachter wurde davon of SPD unterstützten Wiederwahl 1950 genen Fraktion vorgeschlagen, son- fensichtlich völlig überrascht. Und sich die Zentrumsvertreter fast eindern auch die SPD unterstützte seine damit nicht genug. Sein Stellvertreter hellig durch unbeschriebene Stimm-Kandidatur ausdrücklich. Er erhielt wurde der Zentrumsmann Johannes zettel praktisch 'enthalten' hatten, im Wahlgang genau die Anzahl Stim- Tacke. Und die gleiche Koalition aus dürfte höchst unwahrscheinlich sein. Johannes Tacke (Zentrum), stellvertremen dieser beiden Fraktionen, wäh- SPD und Zentrum bestimmte eine Und auch in der Arbeit des Rates tra- tender Bürgermeister



Josef Stegemann (SPD), Bürgermeister von 1951- nach dem Zusammen- politische Strömungen integrieren,

Die vermeintliche kommunalpoliti-

ten turnusmäßigen Bürgermeister-Auch ein Jahr später, am 31. Okto- wahl am 29. Oktober. "Arm in Arm", diesen Schwenk der örtlichen Zent-

bürgermeister (das Amt denfalls nicht auf". Emsdetten Nachsehen.

Bürgermeisterwahl"

bruch hatten das Ergeb-

Schade, dass er sich 'aus Klugheit' rückschauende Betrachter doch gerne gewusst, was das Zentrum 1951 verhelfen, was ja offensichtlich einem gleichkam. Wo lagen die Gründe für

Woche später den ten "harte Auseinandersetzungen auf SPD-Vertreter Theodor Grund extremer politischer Gegensät-Schmedding zum Amts- ze [...] in Emsdetten zu dieser Zeit je-

schloss Um die Politik des Zentrums zu ver-Hembergen ein). Auch stehen, wird man den Blick eher über bei dieser Wahl hatte den Tellerrand der Emsdettener Komder für die CDU ange- munalpolitik hinaus richten müssen. tretene Albert Lüke das Die 1945 gegründete Deutsche Zentrumspartei (ihre Vorgängerin, das Der Redakteur der Ems- Zentrum, hatte sich im Juli 1933 aufdettener Volkszeitung gelöst) fühlte sich auch weiterhin vor schien einigermaßen allem dem katholischen Milieu verkonsterniert und stellte pflichtet, stand aber von vornherein etwas später in seinen in direkter Konkurrenz zur neu ge-"Nachklänge[n] zur gründeten, interkonfessionell ausgerichteten CDU. So erreichte sie nie fest: "Man muß sich ja mehr die Bedeutung, die sie als Partei doch etwas wundern, des politischen Katholizismus vor 98% der Emsdettener 1933 in der Parteienlandschaft gehabt Bevölkerung stimmten hatte. Sie fand ihre Wähler nun vor s. Zt. für die konfessio- allem noch im Rheinland und in nelle Schule – und das Westfalen sowie den katholischen liegt erst ein paar Jahre Gebieten Niedersachsens. Und die zurück. Die ersten Jahre Partei musste sehr unterschiedliche denn bei aller Priorität für die christnis, dass von 21 Stadt- lichen Grundsätze, neigte das neue den CDU-Mann Karl Wölte als Bür- rend die fünf unbeschriebenen Wahl- vertretern 19 der CDU angehörten. Zentrum "bei sozialpolitischen Kongermeister einigen. Albert Lüke zettel und die eine Gegenstimme dem Heute sind es von 27 noch 12. Und flikten [...] eher zur SPD". Zwar war (CDU), Gewerkschafter und ein enga- Zentrum zuzuordnen sein dürften. In vorige Woche wählte man einen es im Herbst 1950 in Nordrhein gierter Gegner des Nationalsozialis- diesem Jahr avancierte dann auch SPD-Mann zum Bürgermeister. Da Westfalen zu einer Koalitionsregiemus, der das Bürgermeisteramt von erstmals ein SPD-Vertreter zum stell- stimmt etwas nicht." Er zeigte sich rung von CDU und Deutscher Zent-1946 bis 1948 innegehabt hatte, ver- vertretenden Bürgermeister. Der auch moralisch entrüstet über die po- rumspartei gekommen, große Teile zichtete auf eine Kandidatur, als seine Fraktionsvorsitzende Josef Stege- litische Verfahrensweise, da er in Er- des Zentrums fühlten sich in dieser Wiederwahl in der ersten Ratssitzung mann wurde mit 13 Ja-Stimmen in fahrung gebracht hatte, dass sich SPD Verbindung aber sehr unwohl. Manan den Stimmen von SPD und Zent- dieses Amt gewählt. Möglich wurde und Zentrum schon am 28. Oktober che glaubten sich damit "an eine Parrum gescheitert war. Allerdings, so das durch die elf unbeschriebenen abgesprochen hatten und die Wahl tei gefesselt, mit deren Politik [man] schreibt Franz Rudolf Menne in sei- Stimmzettel, die genau der Anzahl von Josef Stegemann nicht erst kurz sich, von den Weltanschauungsfragen ner Stadtgeschichte unter Berufung der anwesenden CDU-Ratsvertreter vor der Sitzung verabredet wurde, einmal abgesehen, nur teilweise auf die Ortspresse, habe sich dieser entsprach. Die offensichtliche politi- wie man hatte glauben machen wol- identifizieren mochte". Die Angst, po-Widerstand wohl eigentlich gegen sche Absprache auch nach außen hin len. Dann fand er harsche Worte vor litisch weiter an Einfluss zu verlieren, den Amtsdirektor (Verwaltungsdirek- mit einem eindeutigen Votum zu be- allem für das Zentrum: "Daß das Zen- möglicherweise irgendwann vollstäntor) Hubert (!) Stegemann gerichtet, kräftigen, dazu sahen sie sich noch trum den Sozialdemokraten dem dig in der CDU aufzugehen, führte zu CDU-Mann vorzog, das mag das Zen- völlig unterschiedlichen Reaktionen Menne führt diese Annäherung trum selber verantworten. Die Motive in der Deutschen Zentrumspartei. So nach zu eng zusammengearbeitet ha- von CDU und SPD darauf zurück, können wir uns denken. Sie hier zu suchten ihre Vertreter einerseits das dass man in der Sacharbeit des Rates verraten wäre unklug. Wir hoffen im- Heil in Wahlabkommen oder gar Fu-Bürgermeister Karl Wölte blieb nur politisch mehr und mehr zueinander mer noch, daß eines guten Tages die sionen mit den Christdemokraten, an ein Jahr im Amt. Im Oktober 1949 gefunden habe. Tatsächlich weisen Vernunft siegt und die gemeinsame anderer Stelle wurde versucht, das eilegte die vom Landtag beschlossene die Ratsprotokolle der Zeit größten- weltanschauliche Grundlage auch ein gene Profil durch Bündnisse mit anderen Parteien zu schärfen. Fortsetzung auf der folgenden Seite



Fortsetzung

Daher darf es als wahrscheinlich gelten, dass es eben eine solche grundsätzliche strategische Überlegung war, die auch die Zentrumspolitiker in Emsdetten zur Abkehr von der CDU in einer so wichtigen und außenwirksamen Frage wie der Wahl des Bürgermeisters geführt hat. Josef Stegemanns ,sensationelle' Wahl 1951 wäre somit das Ergebnis eines Versuchs des örtlichen Zentrums, ein eigenständiges Profil in Abgrenzung von der CDU zu bewahren.

Gestützt wird diese Annahme, wenn man einen Blick voraus in die Ortspresse wirft, nämlich in die Zeit vor der Kommunalwahl im November 1952. Im Oktober berichtet die EV immer wieder von Beispielen der "Einigung von CDU und Zentrum in vielen Orten des Landes Nordrhein-Westfalen"(17.10.1952), aber auch davon, dass die "Zentrums-Landesleitung keine Einigung [will]" (10.10.1952). Dies führte in Münster beispielweise dazu, das "Sieben Personen ihren Austritt aus dem Zentrum [erklärten]"(23.10.1952).

Und in Emsdetten? "In Emsdetten ist seitens der CDU alles versucht worden mit den maßgeblichen Männern des Zentrums zu einer Aussprache und zu einem Abkommen zu gelangen. Alle Bemühungen sind leider umsonst gewesen. Gescheitert sind die Einigungsbestrebungen nicht an der CDU, deren Verhandlungsführer immer von neuem We- wurden. Sie führte die Besucher zu verschiedener Kräuter zu heilen. ge zur Verständigung gesucht haben. Es bleibt bedauerlich, daß man seitens des Zentrums nicht in der Lage war, darauf einzugehen."

so nun eindeutig gegen die CDU ent- Die Herde im Merfelder Bruch ist die aus gefangen. Somit werden Rivalischieden. Von Erfolg war das Zusammengehen von SPD und Zentrum al- Merfelder Bruch werden die Wild- den. Dieser Wildpferdefang findet lerdings nur insofern gekrönt, dass sie bei der Kommunalwahl 1952 ihre Sitzzahl im Rat halten (SPD 9) bzw. sogar leicht verbessern konnten (Zentrum 7). Die CDU erreichte allerdings mit 22 Ratsherren die absolute Mehrheit. Vertreter Albert Lüke konnte so einer weiteren, vierjährigen Amtszeit als Bürgermeister entgegensehen. Die einjährige Amtszeit des SPD – Bürgermeisters Josef Stegemann blieb eine Episode in der politischen Geschichte Emsdettens nach 1945. Lothar Slon

| Die Quellen 1 EV v. 30.10.1951 2 Vgl. Menne, Franz Rudolf, Geschichte Emsdettens 1933-1988, Wachstum und Wandel, Emsdetten 1988, S. 86f. 3 Protokollbuch des Rates der Stadt Emsdetten, STAE 4299 4 EV v. 30.10.1951 5 EV v. 6.11.1951 6 Menne, S. 87 7 Schmidt, Ute, Zentrum oder CDU, Politischer Katholizismus zwischen Tradition und Anpassung, Opladen 1987, S.331 8 Ebd., S. 329 9 EV v. 17.10.1952



Von Forstoberinspektorin Friederike Rövekamp erfuhren die Besucher Wis-Wildpferde im Merfelder Bruch.

Halbtagesfahrt der Vienndüwels

Merfelder Bruch und seine Wildpferde

Alljährlich bietet die Natur- und selungsreiches Nahrungsangebot. In Umweltschutzgruppe des Heimat- den Wintermonaten werden die Tiebundes "De Vienndüwels" eine Halb- re zusätzlich mit Heu versorgt. tagsfahrt an. In diesem Jahr führte Die Pferde werden sich selbst übersie in den "Wildpferde Park Merfel- lassen und von keinem Tierartzt beder Bruch" bei Dülmen, wo die Emstreut. Sie haben gelernt, sich im dettener von der Forstoberinspekto- Krankheitsfall durch den Verzehr rin Friederike Rövekamp begrüßt bestimmer Baumrindenarten und der Pferdekoppel, wo zahlreiche Dieses Wissen wird von den älteren Wildpferde beieinander standen. Pferden an die jüngeren Tiere wei-Schon vor über 1000 Jahren gab es tergegeben. Alljährlich werden die im Norddeutschen Raum in ver- einjährigen Hengste am letzten Das örtliche Zentrum hatte sich al- schiedenen Gegenden Wildpferde. Samstag im Mai aus der Herde her- ging. einzige noch vorhandene. Hier im täten unter den Hengsten vermiepferde erstmals im Jahre 1316 ur- seit 1907 statt. kundlich erwähnt. Mitte des 19. Vom Wildpferde Park ging die Bus-Jahrhundert wurden für sie durch fahrt weiter über die Gaststätte die Familie Herzog von Croy die "Waldfrieden" zum Wallfahrtsort Eg-"Wildpferdebahn" geschaffen. Diese gerode, bevor es zurück nach Emsist mit rund 400 Wildpferden die detten ging. einzig verbliebene auf dem europäi- Die Halbtagesfahrt 2018 der Viennschen Kontinent. Das weitläufige Ge- düwelgruppe findet am 21. Juli statt biet beteht aus Moor, Heideflächen, und führt nach Clemenswerth, Ab-Nadelwäldern und Eichenbetänden, fahrt ist um 13 Uhr am Kirchplatz St. bietet den Wildpferden ein abwech- Joseph, Grünring

von Ursula Michel (+)

Hiärwstlauw unner mienen Foot.

Wat maol gröne Sommerpracht,

Simmeleern un schwaoren Moot

Niëwel schüww sick kaolt un fucht

is nu daalswiäwt, still un sacht,

güllengiäll un raut äs Bloot.

häng in de Novemberlucht.

vüör de leste Aobendgloot.

Un de griese Hiëmmelshoot

stölpt sick üöwer Land un Lüe.

Hiärwstlauw unner mienen Foot.

Ach, et dämpt dat Hiärte mi:

Vienndüwel wieder im Venn

Seit Anfang September sind die Männer der Natur- und Umweltschutzgruppe der Heimatbundes wieder im Venn aktiv. Im Auftrag der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Steinfurt wird am Turmweg eine große Fläche nachentbirkt.

Zu einem vorbereitenden Gesprächsnachmittag hatte sich die Gruppe zuvor im Café "Buntstift" getroffen. Dieser Nachmittag ist stets mit einer Besichtigung verbunden. Ziel war an diesem Nachmittag die Kläranlage in Austum, wo Abwassermeister Andreas Nießing die Besucher durch die Anlage mit ihren Klärbecken und Pumpwerken führ-

Anschließend trafen sich die Männer und Frauen beim Vienndüwelehepaar Horst und Gerlinde Kies, wo die beginnenden Pflegemaßnahmen im Venn besprochen wurden. Vom Vorstand des Heimathundes besuchte Ludger Plugge vom Schrieverkring "de Tüüners" am Nachmittag als Kiepenkerl die Gruppe und erzählte auf plattdeutsch Sagen und Spukgeschichten, die sich um das Emsdettener Venn ranken, darunter auch die lustige Geschichte vom Hihi-Männken, dem kleinen Bruder des Hoho-Männkens, bevor mit einem gemeinsamen Grillabend und anschließendem gemütlichen Beisammensitzen der Abend zu Ende



Auch bei Nebel sind die Vienndüwel im

Hiärwstlauw t häw sniet

von Georg Reinermann

'ne dicke Diërk' ligg wiet un siet up feld un Gaorn, ıp Dack un Taorn:

De Snee, so week un witt, dömpt Luut un Schritt, glämmt fiërlick un fien, jüst äs een hill'gen Schien.

Ruh un Friär igg up de Äer.

Josef Eggers gestorben

Im Alter von 98 Jahren verstarb am 24. September 2017 Josef Eggers, das ehemalige Vorstandsmitglied des Heimatbundes. Geboren wurde Eggers am 31. Dezember 1919. Nach schweren Kriegs-

jahren an der Ostfront konnte er nach dem Kriege seine Tätigkeit in der Amtsverwaltung Emsdetten fortsetzen und war über 40 Jahre auf dem Sozialamt als Sachbearbeiter tätig. Als Oberverwaltungsrat leitete er zuletzt das Hauptamt und war so bei den Emsdettener Bürgern beliebt und bekannt.

Nach seiner Pensionierung kümmerte er sich um das Stadtarchiv, erteilte Vereinen, Einzelpersonen wie auch den Redaktionen von Festschriften Auskünfte, wenn es um die Geschichte Emsdettens ging. Auf seine Initiative hin wurden von Paul Ohde und dem Vorstand des Heimatbundes die Emsdettener Heimatblätter neu herausgegeben. Hier war er bis zum Jahr 1996 Hauptschriftleiter, hatte über elf Jahre das Blatt maßgeblich gestaltet.

Seine Recherchen zur Heimatgeschichte und sein umfangreiches Privatarchiv fanden immer wieder ihren Niederschlag in zahlreichen Zeitungsartikeln, in den Emsdettener Heimatblättern wie auch in den Heimatjahrbüchern des Kreises Steinfurt.

Der Heimatbund hat Josef Eggers viel zu verdanken und mit ihm einen engagierten Heimatfreund verloren. Der Heimathund wird Josef Eggers stets in dankbarer Erinnerung behalten.



Josef Eggers

Cartoon



Musseybrock

HALLO! JCH BIN DER WEIHNACHTSMANN. UM MEINE KUNDSCHAFT ZUFRIEDEN ZUSTELLEN, BITTE ICH UM EINE MILDE GABE.

Cartoon: Franz Mussenbrock

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr wünscht der Heimatbund allen Lesern und Mitgliedern.

Termine

Wandern/Pättkesfahrten

- 29. November Küeraobend, 18.30 Uhr, Café Buntstift
- 2. Dezember Nikolauswanderung, 14 Uhr, Hof Deitmar
- 3. Dezember Plattdeutscher Morgen, 10.30 Uhr, Café Buntstift
- 17. Dezember Winterwanderung, 8 Uhr, Hof Deitmar 27. Dezember **Küeraobend**, 18.30 Uhr, Café Buntstift
- 7. Januar Winterwanderung, 8.30 Uhr, Hof Deitmar
- 21. Januar **Winterwanderung**, 8.30 Uhr, Hof Deitmar
- 31. Januar Küeraobend, 18.30 Uhr, Café Buntstift 11. Februar **Winterwanderung**, 8.30 Uhr, Hof Deitmar
- 24. Februar **Pättkesfahrt**, 14 Uhr, Hof Deitmar
- 28. Februar Küeraobend, 18.30 Uhr, Café Buntstift
- 4. März Plattdeutscher Morgen, 10.30 Uhr, Café Buntstift 18. März Jahreshauptversammlung, 10.30 Uhr, Café Buntstift
- 24. März **Pättkesfahrt**. 14 Uhr. Hof Deitmar
- 28. März Küeraobend, 18.30 Uhr, Café Buntstift
- Familien- und Geschichtsforschung

Der Arbeitskreis für Familienforschung und Geschichte Emsdettens trifft

sich jeden zweiten Dienstag im Monat

Öffnungszeiten der Museen

mittwochs bis sonntags 15 bis 18 Uhr (montags und dienstags geschlossen)

Dieter Schmitz wurde 70 Jahre

Er lässt nicht locker, der zeitung, wofür er regelmäßig Hansdampf in allen Gassen, Artikel schreibt. auch nicht nach fast dreizehn Er ist eben vielseitig inter-Jahren Mitgliedschaft im essiert und müsste eigentlich Heimatbund und fast elf Jah- - um mit seinen eigenen

ren im Vorstand. Beschauli- Worten zu sprechen - wohl ches Rentnerdasein und Mü- 300 Jahre alt werden, damit ßiggang sind seine Sache alle seine Interessen ausgienicht: Dieter Schmitz wurde big ausgelebt werden könn-70 Jahre alt. Der allseits beliebte "Gruß er seine hoffentlich noch lan-

er das nie sagen würde und weiter so! Willi Colmer sich stets bescheiden zurücknimmt. Als Nachfolger von Heinz Westkamp fand er den Weg in die Redaktionskonferenz der Emsdettener Heimatblätter, die er nun seit inzwischen sechs Jahren leitet. Trotz dieser immer weiter gestiegenen Aktivitäten ist er seinen Ursprüngen beim Heimatbund - den Familienforschern - immer treu geblieben. Auch dort mischt er weiter kräftig mit. Und als ob das alles nicht schon längst genug wäre, hält er als Pressewart auch noch die Verbin-

ten. So hoffen wir aber, dass aus Emsdetten" mit mehre- ge währende Lebenszeit ren hundert Emsdettener dann weiterhin in erster Li-Bildmotiven ist in allererster nie dem Heimatbund zugute Linie sein Werk, auch wenn kommen lässt. Dieter, mach



dung zur Emsdettener Volks- Dieter Schmitz



Nehmen Sie uns mit in den Urlaub: das EV e-paper!

 tauschen Sie einfach Ihre gedruckte Emsdettener Volkszeitung durch unser digitales Angebot EV digital+

